



Gebrauchtwagengeschäft

Händler sind zufrieden

Rund 40 Prozent der Fabrikatsbetriebe vermarkten Gebrauchtwagen mit alternativen Antrieben

Gut die Hälfte der fabrikatsgebundenen und ein Drittel der freien Kfz-Betriebe erzielten im Mai höhere Gebrauchtwagenumsätze als im vergleichbaren Vorjahresmonat. Dagegen verbuchten rund 30 beziehungsweise 50 Prozent der Händler gleichbleibende Erlöse im Verkauf von Secondhand-Autos. Dies ergab die Branchenindex-Befragung, die

die Redaktion »kfz-betrieb« monatlich durchführt.

Rund 44 Prozent der Vertragshändler und knapp 30 Prozent der markenungebundenen Betriebsinhaber rechnen auch im Juni mit steigenden Umsätzen im Gebrauchtwagengeschäft. Besonders optimistisch sind Fabrikats-händler, die deutsche Premi-ummarken verkaufen. Von ih-

nen rechnen sogar 60 Prozent mit höheren Gebrauchtwagen-erlösen als im Vorjahr.

Die meisten Befragten sind aber nicht nur mit ihrer Um-satzentwicklung zufrieden, sondern auch mit ihren durch-schnittlichen Standzeiten: Bei jedem zweiten Vertragshänd-ler stehen die Gebrauchten nicht länger als 90 Tage. Jeder fünfte Markenbetrieb verkauft seine Fahrzeuge sogar inner-halb von 45 Tagen.

Der Anteil der Fremdfabri-kate im Gebrauchtwagenbe-stand beträgt bei knapp 30 Prozent der markengebundenen Autohäuser rund 10 Prozent und bei jedem sechsten Händler etwa 20 Prozent.

Rund 40 Prozent der Ver-tragshändler verfügen über gebrauchte Fahrzeuge mit al-ternativen Antrieben. Davon sind 54 Prozent mit einer Au-togas- und 38 Prozent mit ei-ner Erdgasanlage ausgestattet. 31 Prozent der Autos haben einen Elektromotor und 21 Prozent einen Hybridantrieb. Fast jeder zweite Fabrikats-händler berichtet, dass rund 5 Prozent seiner Kunden nach Fahrzeugen mit alternativen Antrieben fragen.

Norbert Rubbel

»kfz-betrieb ONLINE«
Unser BIX-Archiv finden Sie unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex.

